

Laudatio | UWC Robert Bosch College Freiburg: Erinnerung möglich machen

von Monika Wierlacher-Engelhardt

Wenn Sie in den Südwesten von Deutschland kommen, zum Beispiel auf dem Weg nach Südfrankreich, halten Sie in Freiburg! Und – das meine ich ernst: Besuchen Sie das United World College. Ich weiß, dass Sie dort gerne empfangen werden, und eintauchen in eine neuartige Schulwelt mit einem pädagogischen Ansatz, der Sie beflügeln und nicht mehr loslassen wird.

Nomen est Omen: Im United World College wohnen, leben und lernen rund 200 Schüler*innen aus allen Teilen der Welt zusammen. Auf dem idyllisch am Rande des Schwarzwaldes gelegenen Campus sind bis zu 60 unterschiedliche Sprachen zu hören, während der Unterricht auf Englisch stattfindet. Diese jungen Menschen leben in einer Schule, die sich einem erweiterten Lernbegriff verpflichtet. So ist gleichrangig neben den akademischen Anforderungen der sogenannte „CAS“-Bereich fest im Curriculum der Schule verankert, der für „Creativity, Activity, Service“ steht: Die Schüler*innen arbeiten innerhalb wie außerhalb der Schule an Projekten des sozialen oder ökologischen Engagements, die sie selbst verantworten. Koordiniert wird der CAS-Bereich von Tina Patzelt.

Unter ihrer Leitung ist 2018 die Zusammenarbeit mit der Initiative Stolpersteine Freiburg gestartet, um die nationalsozialistische Vergangenheit Freiburgs nicht in schmerzliche Vergessenheit geraten zu lassen. Als im September 2020 weitere Stolpersteine in Freiburg verlegt wurden, war das der Beginn eines umfangreichen und vielfältigen LdE-Projekts, das Schüler*innen im vergangenen Schuljahr entwickelten – und das wir heute mit dem Schulpreis Lernen durch Engagement 2021 auszeichnen.

Schulpreis Lernen durch Engagement 2021

Anfangs war von einer Pandemie noch keine Rede, sodass die Jugendlichen damit starteten, in die Jahre gekommene Stolpersteine zu reinigen – und eine Neugier zu entwickeln auf die Biografien der verfolgten und ermordeten Juden, die hinter den Namen standen und stehen. Unter Coronabedingungen wurde das Projekt „Erinnerung möglich machen“ schnell weitgehend digital durchgeführt: So wurde anstatt der Lesung von fünf Biografien durch Schüler*innen – auf einer Gedenkveranstaltung zum 27. Januar dieses Jahres – unter großem Zeitdruck und in bewundernswerter Kooperation mit allen Beteiligten wie etwa städtischen Stellen kurzfristig ein Film über die Lesungen gedreht und online gezeigt.

Die bestehende Webseite über Stolpersteine in Freiburg konzipieren die Jugendlichen außerdem neu – ebenfalls in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern: eine Website, auf der Biografien verfolgter und ermordeter Menschen auf Serbisch und Ukrainisch, auf Arabisch und vielen weiteren Sprachen übersetzt erscheinen, und Angehörigen bislang vielleicht verborgen gebliebene Informationen über ihre Vorfahren zugänglich machen. Führungen für andere Jugendliche – ebenfalls multilingual – sind bereits geplant.

Heute schon ist klar, dass diese LdE-Erfahrungen die beteiligten Schüler*innen verändert haben; So ist seit vergangenem Sommer zum Beispiel ein – ehemaliger – Schüler in Moskau mit dem Plan dort ebenfalls ein Stolperstein-Projekt anzustoßen, ein anderer hat eine ganze Projektwoche unter dem Thema Stolpersteine in Stuttgart organisiert und ist gerade jetzt dort mit Mitschüler*innen aus Syrien, Groß-Britannien, den Niederlanden, Costa Rica, Nicaragua, Thailand, Venezuela und Neuseeland“. Junge Menschen, die die Schule mit dem Wissen verlassen, wie sie die Welt verändern wollen – und können: Kann es eine größere Auszeichnung für Lehrer*innen geben? Ich glaube nicht.

Wir gratulieren Tina Patzelt vom United World College Freiburg und ihren Schüler*innen der 11. und 12. Klasse zum LdE Schulpreis 2021!

Berlin, den 29. September 2021